

DIE WIRKWAAREN.

(Gruppe V, Section 5.)

Bericht von

LUDWIG GLOGAU,

Fabrikant in Teplitz.

Die Wiener Weltausstellung, so reichhaltig auch auf derselben die Textilindustrie vertreten war, bot doch, im Großen und Ganzen betrachtet, kein umfassendes Bild jenes wichtigen Artikels, welchen man unter dem allgemeinen Titel „Wirkwaaren“ subsummirt. Mannigfache Gründe haben diese Thatfache, sozusagen, verschuldet. In erster Reihe liegt die Hauptursache in dem karg zugemessenen Raume, welcher Umstand namentlich viele Industrielle des deutschen Reiches veranlafste, ihre Anmeldungen zurückzuziehen und diejenigen, welche trotz des kleinen Platzes, der ihnen überlassen wurde, die Ausstellung beschieden, konnten ihre Erzeugnisse nicht in jener ansprechenden Weise repräsentiren, welche Wirkwaaren wegen ihrer großen Mannigfaltigkeit erfordern. Und so ist es gekommen, daß einer der wichtigsten Artikel des Welthandels, man kann es getrost sagen, auf der Wiener Weltausstellung eine mehr als secundäre Rolle spielte.

Für diese Section der Textilindustrie war es mehr als für andere Zweige derselben von großem Nachtheile, daß die Gruppierung im Ausstellungsgebäude innerhalb der einzelnen Staaten erfolgte, wodurch die wenigen, mit kleinem Raume bedachten Expositionen unter der großen Masse des Gebotenen total verschwinden mußten. Speciell für Oesterreich ist diese Thatfache tief zu beklagen — einestheils deshalb, weil Oesterreich auf dem Felde der Wirkwaaren-Industrie eine hervorragende Stellung einzunehmen berechtigt ist, welcher Umstand bis jetzt noch nicht allseitig bekannt und gewürdigt wurde — andererseits es von Wichtigkeit gewesen wäre, dem Orient und Rußland, den stärksten österreichischen Wirkwaaren-Consumenten, ein vollständiges Tableau unserer großen Production vorzuführen.

Aber abgesehen von diesen wohl sehr wichtigen Nebenumständen fand der Fachmann, welcher die Mühe des Auffuchens der einzelnen Aussteller nicht scheute, viel des Interessanten auf diesem Gebiete, und wir können, ohne zu übertreiben, es aussprechen, daß seit der Pariser Weltausstellung von 1867 kein Zweig der Textilindustrie solche Fortschritte gemacht hat, wie eben die Wirkwaaren-Fabrication.

Dieser Fortschritt manifestirt sich nach zwei Richtungen hin, der erste und geradezu wichtigere Fortschritt ist die Ausdehnung der Production, nicht allein in den sogenannten Stapelartikeln — ordinärer Sorte — sondern vielmehr in den Luxusfachen für den Verbrauch in der besseren Classe der Gesellschaft.